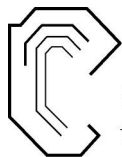




Zertifizierte studien- und
berufsbegleitende Weiterbildung

Interaktives Musizieren in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

- Bundesweites Modellprojekt -



Hochschule
für Musik und Theater
Hannover



Zielsetzung der Ausbildung

Musikalische Darbietungen sind in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen nichts Ungewöhnliches. Doch werden die vielfältigen psycho-sozialen Möglichkeiten, die das Medium Musik bietet, in den seltensten Fällen zu einer intensiven zwischenmenschlichen Kommunikation genutzt. Interaktives Musizieren bezeichnet eine unmittelbar gelebte musikalische Praxis, in die Musiker, Pflege team, Patienten/Bewohner und Angehörige aufeinander bezogen sind.

Durch das Interaktive Musizieren geben speziell ausgebildete Musiker und Musikerinnen neue ästhetisch-atmosphärische Impulse in Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Dadurch verändern sie positiv die dortige Lebens- und Klangwelt. Die Ausbildung erweitert das Berufsfeld „Musiker“ um eine neuartige Aufgabe in Bereichen des Gesundheitswesens.

Das Interaktive Musizieren

- fördert eine aktive Einstellung zum Hören
- verbessert die Klangumwelt der Einrichtungen
- ermöglicht gemeinsames musikalisches Erleben
- schafft Interaktion zwischen den Anwesenden
- erhöht die Lebensqualität aller Beteiligten
- sensibilisiert für neue künstlerische und kulturelle Erfahrungen
- verbindet pflegerische mit kulturell-ästhetischer Professionalität.

Kompetente Musikerinnen und Musiker werden für eine Mitarbeit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen weitergebildet. Dabei werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- die Fähigkeit sich in die unterschiedlichsten Einrichtungen des Gesundheitswesens einzufügen
- sich in die Regeln und Funktionsabläufe im Krankenhaus zu integrieren und so in engem Kontakt zum Pflegedienst musikalisch zu handeln
- Aufbau musikalischer Kommunikation
- angemessener Umgang mit den besonderen emotionalen Bedingungen im Gesundheitswesen wie Schmerz, Stress, Einsamkeit, Trennung, Angst und Tod.



Interaktives Musizieren ist ein bundesweit einmaliges Modellprojekt. Nach einer Erprobungsphase soll ein dauerhaftes Angebot dieser Ausbildung eingerichtet werden. Interaktives Musizieren ist keine Vollzeitbeschäftigung, sondern umfasst auf vertraglicher Basis wöchentlich einige Stunden musikalische Interaktion in verschiedenen Einrichtungen.

Inhalte und die Struktur der Ausbildung

Theoretische und praktische Unterrichtseinheiten:

- Leben und Arbeiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Kenntnis der Regeln und Funktionsabläufe im Gesundheitsbereich
- Verhaltensweisen und Umgangsformen des Interaktionsmusikers
- Analyse der Klangumgebung
- Erarbeitung eines Repertoires
- Herstellung von Klangobjekten
- Gemeinsames Musizieren, Improvisation und musikalische Interaktion
- Stimmbildung und –ausdruck
- Praxisreflexion

Praktika:

- im Kinderkrankenhaus auf der Bult, Hannover
- in der Klinik für Medizinische Rehabilitation und Geriatrie der Henriettenstiftung Hannover und angeschlossenen geriatrischen Einrichtungen
- in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
- in der Kinderklinik Olgahospital Stuttgart
- sowie in weiteren Einrichtungen, etwa Senioren- und Pflegeheime, auch im Ausland

Leitung der Ausbildung:

Prof. Dr. Victor Flusser (Straßburg), Association Européenne pour la Musique à l'Hôpital (AEMH)

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Fähigkeit, sich vokal (mit einer natürlichen Singstimme) und instrumental (mit einem tragbaren Musikinstrument) auf vielfältige Weise musikalisch ausdrücken zu können. Diese Fähigkeiten werden in einer Eignungsprüfung festgestellt. Bestandteil dieser Prüfungen ist ein Gespräch über die Motivation der Bewerberinnen und Bewerber.

Zeitraum der Ausbildung

April 2006 bis Februar 2007
(keine Lehrangebote im August 2006)

Organisation der Ausbildung

Die theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten werden überwiegend in der Evangelischen Fachhochschule Hannover durchgeführt. Sie umfassen drei Unterrichtstage pro Monat (in der Regel zwei Freitage von 15 bis 22 Uhr und ein Samstag von 9 bis 16.30 Uhr).

Zwei Praktika von zwei bis drei Stunden Länge finden wöchentlich in den geriatrischen und pädiatrischen Einrichtungen statt. Das Auslandspraktikum umfasst zwei Wochen.

Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Hochschulzertifikat erteilt.

Anmeldefrist:

27. Januar 2006

Termin für die Eignungsprüfungen

7. bis 10. Februar 2006

Kosten der Ausbildung

120,00 € (ermäßigt 90,00 €) pro Monat

Weitere Informationen zur Ausbildung und zum Bewerbungsverfahren:

Heike Jahnke
Hochschule für Musik und Theater,
Emmichplatz 1
30175 Hannover
Tel.: (0511) 3100 – 637
Interaktionsmusik@hmt-hannover.de
Sprechstunde: Freitag 10 bis 12 Uhr

Informationsveranstaltungen

auf Anfrage

Gefördert von der

ROBERT BOSCH STIFTUNG

Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung

Träger der Weiterbildung



Zentrale
Einrichtung
Weiterbildung

Evangelische Fachhochschule Hannover

Blumhardtstr. 2
30625 Hannover

Hochschule für Musik und Theater Hannover

Emmichplatz 1
30175 Hannover

Kooperationspartner der Hochschulen:

Klinik für Medizinische Rehabilitation und Geriatrie der Henriettenstiftung Hannover
Kinderkrankenhaus auf der Bult, Hannover
Kinderklinik Olgahospital Stuttgart
Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Herausgeber:

Präsidium der Hochschule für Musik und Theater
Emmichplatz 1
30175 Hannover